



An den
Vorsitzenden des Kreistages
des Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herrn Prof. Dr. Ralf-Rainer Lavies
- Kreistagsbüro -

Fraktion im Kreistag des
Landkreises Darmstadt-Dieburg

im Hause

Darmstadt, 27.02.2008

Swap Geschäfte im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bitten Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung zu nehmen.

Bei der Schuldenfinanzierung greift der Landkreis regelmäßig auf sog. Swap-Geschäfte (Derivate) zurück.

Hierzu bitten wir den Kreisausschuss um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen Anteil hatte das Swap- bzw. Derivatevolumen am Gesamtschuldenstand jeweils zum Jahresende der Haushaltsjahre 2005, 2006 und 2007?
2. Wie groß ist das Volumen der jeweils in den Haushaltsjahren 2005, 2006 und 2007 damit optimierten Grundgeschäfte (originären Schuldenaufnahmen)?
3. a) In wie vielen Fällen dienten mehrere Swap- bzw. Derivatevereinbarungen zur Unterlegung **eines** Grundgeschäfts?

b) Um welche Beträge und Zeiträume (bitte jeweils Grundgeschäft und Swapvereinbarungen zeitlich und betragsmäßig zuordnen) handelte es sich im Haushaltsjahr 2007? (Bitte – wenn möglich – tabellarisch geordnet darstellen)
4. Überwiegend haben die abgewickelten Swap-Geschäfte den Effekt einer „Gewinnerzielung“.

In wie vielen und – konkret – in welchen Fällen in welchem Haushaltsjahr erfolgte eine solche Gewinnerzielung, während das Grundgeschäft – die originäre Schuldenaufnahme – fortbestand?

5. a) Nach welchen Grundsätzen wird bei Swap-Geschäften verfahren?

b) Existiert eine Derivate- oder Swap-Richtlinie? Beabsichtigt der Kreisausschuss eine solche Richtlinie zu schaffen?

Mit freundlichen Grüßen

Für die Richtigkeit

Ehrhard Zachertz
Vorsitzender AK-HFA

Jessika Tips
Fraktionsgeschäftsführerin